

Wald, Wiese, Wasser – und eine Bank, die Wurzeln schlägt

Vier Jahre nach der Flut: VR-Bank Nordeifel eröffnet modernisierte Filiale in Schleiden – Ein starkes Bekenntnis zur Region

Wald, Wiese, Wasser – was klingt wie eine Einladung zum Wandern, steht in Schleiden jetzt an den Türen von Beratungszimmern. Die wiedereröffnete VR-Bank-Filiale mitten im Herzen des Nationalparks Eifel überzeugt nicht zuletzt durch ihre Gestaltung. Mit natürlichen Materialien, hellen Räumen und liebevoll gewählten Namen für die Beratungsräume meldet sich die Hausbank der Region eindrucksvoll in Schleiden zurück.

Vier Jahre nach der Flutkatastrophe, die auch das Gebäude der VR-Bank schwer beschädigte, ist aus einem Sanierungsfall ein sichtbares Zukunftsprojekt geworden. Mit barrierefreien Räumen, modernen Beratungszonen, einer hochwassersicheren Schließfachanlage und klarer architektonischer Handschrift wurde die Filiale nicht nur wiederaufgebaut, sondern konsequent neu gedacht und am 10. Juli feierlich wiedereröffnet.

Vorstand Kai Zinken betonte in seiner Rede, dass Schleiden damit nicht nur eine moderne Bankfiliale, sondern einen zukunftsfähigen Standort für Beratung, Service und Verwaltung gewinnt. „In einer Zeit, in der täglich zwei Bankfilialen in Deutschland schließen, bekennen wir uns bewusst zur Fläche und zur Region“, so Kai Zinken.

Holz, Moos, Wasserspiel

Auf rund 750 Quadratmetern sind Räume entstanden, die nicht nur funktional, sondern auch gestalterisch überzeugen: energetisch versorgt durch eine Wärmepumpe, ergänzt um eine Dachbegrünung und eine Solaranlage, ausgestattet mit Bildtapeten aus der Eifel Landschaft, warmen Holzelementen, einer begrünten Mooswand im Treppenhaus, einem Wasserspiel im Eingangsbereich und einer Spielecke für Kinder bei Familienberatungen. Die Besprechungsräume tragen passende Namen wie „Wald“, „Wiese“,



„Wasser“ und „Eifelgold“. Das ist eine Hommage an die Region und den Standort im Herzen des Nationalparks.

Die Umsetzung dieser Gestaltung lag bei der Noll Werkstätten GmbH. Innenarchitekt Robert Meyer-Pyritz schilderte die gute Zusammenarbeit mit der Bank, die von Anfang

Dass Planung und Umsetzung kein Selbstläufer waren, bestätigte auch Architekt Oliver Kettenhofen von der Lamiro Projektentwicklungs GmbH. Der Flut folgte zunächst der Schock, dann eine Phase intensiver Neuausrichtung, in der viele statische, energetische und brandschutztechnische Herausforderungen gelöst werden



Foto: Larmann

Zur Neueröffnung der Schleidener Filiale wurde feierlich das symbolische Band durchgeschnitten von Innenarchitekt Robert Meyer-Pyritz (v. l.), Markus Keul, Abteilungsleiter Privatkundengeschäft, Vorstand Kai Zinken, Projektleiter Jörg Schröder, Architekt Oliver Kettenhofen, Innenarchitekt Jürgen Keiper und Schleidens Bürgermeister Ingo Pfenning.

an klar gemacht habe, dass eben kein klassischer Bankbau entstehen solle. Gemeinsam mit Geschäftsführer Jürgen Keiper sowie Innenarchitekt Amer Kattan und Holztechniker Steffen Herm sei es gelungen, einen Ort mit Atmosphäre und Identität zu schaffen. Als Geschenk an die Bank überreichten Kattan und Herm ein eigens gestaltetes Bild mit VR-Bank-Logo und fließenden Formen, die an Wald, Wiese, Wasser und Höhenzüge erinnern.

Hereinspaziert: Markus Keul, Abteilungsleiter Privatkundengeschäft, zeigt den neuen Schließfachraum, der hochwassergeschützt im Obergeschoss liegt und barrierefrei über einen Aufzug erreichbar ist.

mussten. Dazu gehörten etwa das Absenken des Bodens für den SB-Bereich oder die neue Entwässerungstechnik. „Dass all dies so verlässlich umgesetzt werden konnte, ist auch der Expertise der regionalen Handwerksbetriebe zu verdanken“, betonte Kettenhofen.

Hochwassergeschützte Schließfächer

Er musste auch mit dem Tragwerksplaner eine im wahrsten Sinne des



Schleiden Bürgermeister Ingo Pfenning gratulierte zur Wiedereröffnung. Gerade mit Blick auf die Belebung der Innenstädte sei diese Standortentscheidung von großer Bedeutung.

Wortes tragfähige Lösung für die neuen Schließfächer finden. Denn die sind nun hochwassergeschützt im ersten Obergeschoss untergebracht, über einen Aufzug auch barrierefrei erreichbar. Schleidens Bürgermeister Ingo Pfenning brachte es humorvoll auf den Punkt: „Jetzt wissen wir alle, dass Tresore zwar Feuer, Erbeben, Bohren und in einem gewissen Rahmen gar Dynamit standhalten können, aber scheinbar keinem Wasser und Schlamm.“

Pfenning erinnerte in seiner Rede auch an die dramatischen Tage nach der Flut im Juli 2021 und den bemerkenswerten Zusammenhalt, mit dem Stadt und Region diese Herausforderung bewältigt hätten. Es sei sehr erfreulich, dass sich die VR-Bank nicht am Stadtrand, sondern ganz bewusst mitten im Ortskern zurückmeldet. Gerade mit Blick auf die Belebung der Innenstädte sei diese Standortentscheidung von großer Bedeutung.

Auch der frühere Vorstand der Bank, Bernd Altgen, zeigte sich beeindruckt vom Ergebnis. „Es ist toll geworden“, sagte er kurz vor der offiziellen Eröffnung. „Die Bank hat mit dem Umbau neue Akzente gesetzt – und das ist wichtig für die Zukunft.“

Das wurde auch bei der Zusammensetzung des neuen Hauses



Foto: Larmann

„In einer Zeit, in der täglich zwei Bankfilialen in Deutschland schließen, bekennen wir uns bewusst zur Fläche und zur Region“, so Vorstand Kai Zinken in seiner Eröffnungsrede.

deutlich. Neben der Filiale sind insgesamt 50 moderne Arbeitsplätze in den oberen Stockwerken entstanden. Dass das Projekt trotz allgemeiner Preissteigerungen im Baugewerbe für rund 4,5 Millionen Euro realisiert werden konnte – ursprünglich waren fünf Millionen veranschlagt – sei ein gutes Signal, betonte Kai Zinken.

Der Vorstand ließ es sich nicht nehmen, all denen zu danken, die diesen Meilenstein möglich gemacht haben: dem Projektteam, den Architekten, der Stadt Schleiden für die gute Zusammenarbeit – und ganz besonders den eigenen Mitarbeitern für ihre Ausdauer, Flexibilität, Geduld und Einsatzbereitschaft. Ein großer Dank ging auch an die Kundinnen und Kunden für ihre



Foto: Larmann

Geduld und ihre Treue während der Sanierungsphase.

„Digital, wo es sinnvoll ist. Persönlich, wo es zählt.“

Innenarchitekt und Projektleiter Robert Meyer-Pyritz dankte zudem dem Hausmeister-Team mit Marcel Pützer, Jürgen Scory, Thomas Goertz, Udo Geschwind und Sabine Löhr, die über Monate hinweg mit enormem Engagement zum Gelingen des Umbaus beigetragen hatten. Bei Projektleiter Jörg Schröder war eine Stunde vor der Eröffnung die größte Anspannung abgefallen: „Jetzt passt alles. Was hier geleistet wurde, war herausragend – bis zur letzten Minute.“

Und so konnte in Schleiden wie geplant Wiedereröffnung gefeiert wer-

den. Für die musikalische Untermalung sorgte dabei das Trio „Holzwurm im Dreiklang“ mit Engelbert Schneider, Stefan Lanta und Martin van der Hoek. Vor dem gemeinsamen ökumenischen Gebet übernahm Kai Zinken die Anmoderation mit dem Hinweis, wie wichtig ein guter Segen für das Gebäude sei.



Foto: Larmann

Das moderne, lichtdurchflutete Obergeschoss empfängt Besucherinnen und Besucher mit offener Atmosphäre und klarer Gestaltung. Die Glasflächen sind mit stilisierten Naturmotiven foliert und greifen die Themen Wald, Wasser und Wiese auf.

Das hatte kurz vor der Eröffnung der Brand eines Klimageräts gezeigt. Zum Glück konnte das Feuer schnell gelöscht werden; das Gebäude blieb nahezu unversehrt, und der Eröffnung stand nichts im Wege.

Die Pfarrer Oliver Joswig und Thomas Schlütter baten im Gebet darum, dass Werte wie Respekt, Mitgefühl und Gemeinschaft auch künftig das Mit-

Naturnah beraten: Die großformatigen Landschaftsfotografien im Besprechungsraum holen die Eifel direkt ins Gebäude. Mitten im Nationalpark gelegen, spiegelt sich die Region auch im Innenraumkonzept der neuen VR-Bank-Filiale in Schleiden wider.

einander in der Filiale prägen sollen. Dass Mitarbeitende wie Kundinnen und Kunden in Wertschätzung und gegenseitiger Achtung miteinander umgehen. Und dass die Filiale ein Ort sei, an dem Kreativität, Arbeitsfreude, Teamgeist und Solidarität lebendig sind und für jeden erfahrbar werden.

Die baulichen Voraussetzungen dafür sind geschaffen: Der Standort ist modernisiert, die Räume laden ein, das neue Konzept lebt von Offenheit und Nähe – und wie es Kai Zinken in seiner Rede betonte: „Von Menschen, die ansprechbar sind, mit persönlicher Beratung, mit Zeit für Ihre Anliegen und mit echtem Interesse an Ihrer Lebenssituation. Das ist der Unterschied, den wir machen wollen. Digital, wo es sinnvoll ist. Persönlich, wo es zählt.“ (rl)

Das sind die Öffnungszeiten der Schleidener Filiale: montags, dienstags und freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr sowie von 14.00 bis 16.00 Uhr, donnerstags von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr.